

H. Maihak Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (24 a) Hamburg 39, Semperstraße 26-33

Drahtanschrift: Maihak Hamburg

Fernruf: 251141/42

Fernschreiber: 021158

Postscheckkonto: Hamburg 3620

Bankverbindungen: Hansabank, Hamburg; Landeszentralbank von Hamburg.

Gründung: Die Gesellschaft hat ihren Ursprung im Jahre 1885 und besteht als Aktiengesellschaft seit 30. Juli 1910; eingetragen am 15. Oktober 1910.

Zweck: Herstellung und Vertrieb technischer Instrumente, Apparate, Maschinen und sonstiger technischer Artikel aller Art sowie der Betrieb von Geschäften, welche der Erreichung und Förderung des Zweckes der Gesellschaft dienen.

Erzeugnisse: Maihak-Indikatoren, Mono-Gasprüfer, Feuerungskontrollanlagen, feinmechanische und elektrische Meßinstrumente, Geräte und Apparate, Maihak-Meßsaiten-Geräte für Druck-, Zug-, Torsions-, Drehmoment- und Leistungsmessung, elektrische Haushaltgeräte, Sicherheitsschlösser, Rundfunk-Sendegeräte.

Vorstand: Dipl.-Kaufmann und Ingenieur Hans Albert, Hamburg.

Aufsichtsrat: Wilhelm Geiger, Bankdirektor und Rechtsanwalt, Hamburg, Vorsitz; Hans Ochs, Bankdirektor, Hamburg, stellv. Vorsitz; Professor Dr.-Ing. Günther Kempf, Hamburg.

Abschlußprüfer für 1947: Diplom-Kaufmann F. Schmidkunz, Hamburg.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 1000.— Stammaktie = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der Reingewinn, der nach Abzug der Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen einschließlich der Einstellung in die gesetzliche Rücklage und eines etwaigen Gewinnvortrages verbleibt, wird wie folgt verteilt: Zunächst erhalten die Aktionäre 4% des Nennwertes der eingezahlten Aktien; vom restlichen Reingewinn erhält der Aufsichtsrat eine Gewinnbeteiligung von 10% gemäß § 98 Abs. 3 des AG.; der Rest wird auf die Aktionäre verteilt oder anderweitig nach Beschluß der Hauptversammlung verwendet.

Zahlstelle: Hansabank, Hamburg.

Aufbau und Entwicklung

Bei der Gründung hat der damalige Gesellschafter Hugo Maihak das von ihm unter der Firma H. Maihak betriebene gleichartige Geschäft mit sämtlichen Aktiven und Passiven als Sacheinlage eingebracht zum Gesamtwert von M 450 000.— gegen 450 Aktien gleichen Nennwertes.

1934: Übernahme des Vermögens der Mono G.m.b.H., Hamburg, deren Anteile im Besitz der Gesellschaft waren.

1945: Weiterführung der zivilen Produktion des Werkes in Hamburg, Herstellung der seit Jahrzehnten führenden Meßinstrumente und Erweiterung durch neue Gebrauchsartikel.

1946: Ausbau der Fertigung von elektrischen Haushaltgeräten und Sicherheitsschlössern, Erzeugung von Geräten für den Rundfunk-Sendebetrieb.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Feinmechanik und Optik Elektroindustrie e. V.; Maschinenbau, Fachvereingung Metallguß.

Kapitalentwicklung: Ursprünglich M 600 000.—, 1910: Erhöhung um M 60 000.—, nochmals erhöht laut H.-V. vom 22. März 1920 um 340 000.—, weiter erhöht laut H.-V. vom 22. Januar 1921 um M 1 000 000.—. Laut H.-V. vom 2. August 1924 Umstellung von M 2 000 000.— auf RM 800 000.—. Laut H.-V. vom 22. Dezember 1933 Herabsetzung auf RM 600 000.— durch Rückzahlung von RM 200 000.— Aktien wegen des weiteren Anwachsens der flüssigen Mittel. Laut ao. H.-V. vom 22. August 1938 erhöht um RM 400 000.— auf RM 1 000 000.— in Aktien zu RM 1000.—, dividendenberechtigt ab 1. Juli 1938, angeboten den Aktionären 3:2 zu 115%. Laut Beschluß des A.-R. vom 6. November 1941

Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12. Juni 1941 um 80% von RM 1 000 000.— auf RM 1 800 000.— mit Wirkung ab 31. Dezember 1940.

Heutiges Grundkapital: RM 1 800 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Maihak A.-G.

Notiert an der Börse: Hamburg.

Ordnungs-Nr.: 65 530.

Stückelung:

1800 Stücke zu je RM 1000.— (Nr. 1—1800).

Lieferbare Stücke: Sämtliche Stammaktien.

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947
Gesamtbesitz: qm	12 013	12 013	12 013	12 013

Kurse:	1939	1946	1947	Juli 48
höchster:	159	150 ³ / ₄	153 ³ / ₄	150 ³ / ₄
niedrigster:	137	150 ³ / ₄	150 ³ / ₄	150 ³ / ₄
letzter:	157	150 ³ / ₄	150 ³ / ₄	150 ³ / ₄
Stop-Kurs:	150 ³ / ₄ %			

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1945	1946
in %	10*)	0	0
Nr. d. Div.-Sch.	2	—	—

*) Davon 2% an Anleihestock.

Gewinnanteilscheine verfallen zugunsten der Gesellschaft, falls ihr Betrag nicht innerhalb von 4 Jahren, von dem Ablauf des Fälligkeitsjahres an gerechnet, an den bekannten Zahlstellen erhoben ist.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt nur gegen Vorlage des Dividendenscheines.

Treuhandstockbestand am 31. Dezember 1946: RM 104 584,33, angelegt in nom. RM 105 200.— 3¹/₂ % Deutsche Reichsschatzanweisungen und ein Giroguthaben von RM 153,03.

Tag der letzten H.-V.: 14. August 1947.

Bilanzen

Aktiva	31. 12. 45	31. 12. 46
Anlagevermögen	(1 036 478)	(1 008 385)
Geschäfts- u. Wohngrundstücke	59 015	54 640
Fabrikgrundstücke	771 544	740 790
Maschinen u. maschin. Anlagen	164 784	162 747
Werkz., Betriebs- u. Geschäftsausstattg.	41 135	50 208
Umlaufvermögen	(3 437 848)	(2 856 013)
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	221 826	310 186
Halbfertige Erzeugnisse	437 623	538 456
Fertige Erzeugnisse und Waren	262 151	285 522
Geleistete Anzahlungen	9 632	4 460
Forder. a. Grund v. Warenliefer. u. Leist.	594 251	280 322
Kassenbestand einschl. von Landeszentralbank- u. Postscheckguthaben	218 139	82 131
Andere Bankguthaben	696 012	901 353
Sonstige Forderungen	998 214	453 583
Rechnungsabgrenzung	2 699	2 791
Verlust abzgl. Gewinnvortrag	—	66 410
	RM 4 477 025	3 933 599
Passiva		
Aktienkapital	1 800 000	1 800 000
Rücklagen:		
Gesetzliche Rücklagen	180 000	180 000
Freie Rücklagen	1 085 000	1 085 000